



Schönwalde-Glien, 09.12.2013

Öffentliche Erklärung des Forum Schönwalde-Glien e.V.  
anlässlich der Sitzung der Gemeindevertretung am 12.12.2013

---

Während der Erörterung der Anfrage Nr. 005/2013 in der Sitzung des Hauptausschusses vom 03.12.2013 wurden nachfolgende Aussagen im Wesentlichen durch die Ortsvorsteherin Frau Eitner sowie durch Herrn Schulz als Bauamtsleiter und seitens des Hauptverwaltungsbeamten Herrn Oehme getätigt, die einer Gegendarstellung bedürfen:

**1. Äußerung:**

*Es wurde behauptet, dass im Bereich Mühlenweg/Krugweg nicht ausreichend Platz für die Einrichtung eines Wendehammers vorhanden ist. Es wäre die Beschneidung eines als Baugrundstück festgesetzten Grundstückes erforderlich, die Folge wäre ein Haftungsanspruch aus diesem Sachverhalt ( Auszug aus dem Schreiben des HVB vom 29.08.2013)*

**Gegendarstellung:**

Da sich das Grundstück Mühlenweg 12, verzeichnet im Grundbuch von OT Pausin, Flur 5, Flurstück 140 Blatt 274, im Besitz der Gemeinde befindet, ist dort ausreichend Platz vorhanden um einen Wendehammer zu bauen. Teile des gemeindeeigenen Grundstückes können ohne Weiteres genutzt werden, zusätzlich besteht die Möglichkeit das Restgrundstück zu nutzen, z.B. In Form von Vergabe eines Erbbaurechtes oder Veräußerung des Grundstückes und somit Schaffung zusätzlicher Liquidität für die Gemeinde. Kosten sowohl für Anwohner Krugweg als auch für die Gemeinde können künftig reduziert werden.

**2. Äußerung:**

*Es wurde behauptet, dass die **Straßenverkehrsfläche** im B-Plan Mühlenweg nach Auslegung abschließend festgesetzt wurde und keine Änderung ohne erneute Auslegung möglich ist.*

### **Gegendarstellung:**

In der textlichen Festsetzung zum B-Plan Mühlenweg steht unter Punkt 2: Die Einteilung der **Straßenverkehrsfläche** ist **nicht** Gegenstand der Festsetzung!

### **3. Äußerung:**

*Es wurde von der Ortsvorsteherin behauptet, dass 8 Grundstücke im Bereich Krugweg von der Außenwelt abgeschnitten werden würden. Sie hätte mit den dortigen Bewohnern gesprochen und die Rückmeldung erhalten, dass diese die Änderung nicht wünschen.*

### **Gegendarstellung:**

Insgesamt sind dort sechs Grundstücke vorhanden, deren Anwohner nach der Durchführung der Maßnahme lediglich einen geringfügigen Umweg über den Anschluss Krugweg zum Dorfkern zu fahren hätten. Lediglich mit drei Grundstückseigentümern wurde seitens des Forums nicht gesprochen, da sie nicht zu erreichen waren (teilweise handelt es sich auch um unbebaute Grundstücke die seit Jahren verwildert brach liegen).

Bei einer Einwohnerin handelt es sich um die Tochter der Ortsvorsteherin, die jedoch nicht erheblich betroffen ist, da sie direkten Zugang über die dort bereits befestigte Straße Richtung Dorfkern hat. Die Eignerin des größten Grundstückes und vorhandenen Pferdehofes befürwortet ausdrücklich die Wünsche der Anwohner Mühlenweg.

### **4. Äußerung:**

*Es wurde von der Ortsvorsteherin behauptet, dass der Bereich Mühlenweg schon seit Jahren existiere und die dortigen Kinder schon in der Ausbildung wären und bis jetzt nichts passiert sei.*

### **Gegendarstellung:**

Die Aussage verzerrt objektiv die bestehenden Tatsachen! Der Mühlenweg ist ein "junges" Baugebiet in dem überwiegend in den Jahren 1999 bis 2000 die meisten Häuser erbaut wurden und sich junge Familien angesiedelt haben. Fast alle Kinder sind im Vorschul - oder Grundschulalter und daher besonders gefährdet auf dieser Verkehrsmischfläche ohne Gehweg. Die Eltern dieser Kinder empfanden die Aussagen der Ortsvorsteherin als besonders unangemessen und sogar als beleidigend, da unterstellt wurde, man könne seine Kinder nicht richtig dazu erziehen, eine Straße ordentlich zu benutzen (Ortsbeiratssitzung vom 18.11.2013).

Aktuelle Aussagen gemäß Artikel in der BRAWO vom 01.12.2013, dass die Ortsvorsteherin mit Blick auf den demografischen Wandel insgesamt mehr für die Jugendlichen tun möchte, wurde von den Anwohnern in vorgenanntem Zusammenhang als besonders zynisch aufgefasst und hat nachhaltig und deutlich zur weiteren Verärgerung beigetragen.

**Fazit :**

Es wurden, trotz Ergänzung zu unserer Anfrage mit Schreiben vom 12.09.2013, wichtige Sachverhalte verschwiegen. Darüber hinaus wurden unhaltbare Aussagen getroffen. Dass 20 von 24 Anwohner Mühlenweg (und bei Berücksichtigung des Krugweg insgesamt 23 von 30 Anwohnern) Bedarf zur Regulierung bzw. Unterbindung des Durchgangsverkehrs sehen, wird mit keinem Wort erwähnt und somit die Mehrheit der Betroffenen und der Bürger ignoriert.

Forum Schönwalde-Glien e.V.

Der Vorstand

Verlesen durch Frau Roswitha Bresch am 12.12.2013 anlässlich der Sitzung der  
Gemeindevertretung Schönwalde-Glien